

Robert Antretter

Ehrenmitglied der Parlamentarischen Versammlungen des Europarates und der Westeuropäischen Union

Lebenslauf



Persönliche Daten:

- 5.2.1939 geboren in München
- Seit 1960 verheiratet mit Marianne Antretter, geb. Hallmannseder,
4 Kinder

Berufsangaben:

- 1953 – 1965 Ausbildung und Tätigkeit in allen Sparten von Satz, Druck, Verlag und Redaktion
- 1965 – 1980 Tätigkeit in verantwortlichen Positionen des SPD-Landesverbandes Baden-Württemberg, zuletzt als Leitender Landesgeschäftsführer
- 1974 – 1976 Lehrbeauftragter der Universität Stuttgart
- seit 1999 Inhaber und Leiter des Instituts für Politikberatung und Publizistik

Öffentliche Ämter:

- 1980 – 1998 Bundestagsabgeordneter
- 1983 – 1998 Mitglied des Auswärtigen Ausschusses und stellvertretendes Mitglied des Verteidigungsausschusses
- 1993 - 1999 Vizepräsident der Parlamentarischen Versammlung des Europarates
- 1994 – 1999 Leiter der deutschen Delegation der WEU-Versammlung
- 1993 – 1999 Mitglied des Präsidialausschusses der WEU-Versammlung
- 1994 – 1998 Mitglied des G-10-Gremiums des Deutschen Bundestages

Rede des Präsidenten der Parlamentarischen Versammlung des Europarats Sir Russel Johnston anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Europarats an Herrn Robert Antretter:

Schwerpunkte des Wirkens von Robert Antretter:

1. Erfolgreiches ehrenamtliches Engagement in der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, in der europäischen Bewegung, in der katholischen Kirche, auf dem Feld der Förderung junger Künstler und im Tierschutz.
2. Ebenso erfolgreiche und engagierte Arbeit auf den Gebieten der Europa-, Aussen- und Verteidigungspolitik sowie bei Fragen des Minderheitenschutzes, der Menschenrechte sowie des Lebensschutzes und der Menschenwürde. Die Tätigkeitsfelder auf diesen Gebieten waren für ihn der Deutsche Bundestag sowie die Parlamentarischen Versammlungen des Europarats und der WEU, denen er heute als Ehrenmitglied angehört.

Über enge nationale und parteipolitische Interessen hinweg hat Robert Antretter stets für die Durchsetzung seiner Wertvorstellungen vor allem im Bereich der Menschenrechte gestritten. Wertorientiertes Handeln war immer der Kompaß seiner Politik. Gerade deshalb hat er sich auch im Europarat als Werte- und Kulturgemeinschaft politisch heimisch gefühlt und erfolgreiche Arbeit geleistet. Nicht zuletzt deshalb wird er heute noch als Ehrenmitglied mit Sonderaufträgen der Parlamentarischen Versammlung in schwierige Länder gesandt, die sich auf dem Weg zur Demokratie befinden, zuletzt nach Aserbaidschan.

Es sind seine tief empfundenen Überzeugungen und Werte gewesen, die ihn bei der Diskussion der Bioethik-Konvention des Europarates geleitet haben. In einem so komplexen und umstrittenen Bereich wie der Bioethik war sein Engagement immer auch mit einem persönlichen und politischen Risiko verbunden. Dieses Risiko ist er

Bundestagsabgeordneter von 1980 – 1998, Vizepräsident a.D. der Parlamentarischen Versammlung des Europarates in Straßburg und der WEU-Versammlung in Paris

Postanschrift: Neuffenweg 11, 71522 Backnang
Telefon: 07191/6 14 81 und 0172/2 46 22 40 Fax: 07191/73 23 10
Bankverbindung: Volksbank Backnang EG Konto Nr. 93 21 055 BLZ 602 911 20

mit Erfolg eingegangen. Die Debatte über die Bioethik-Konvention hat Robert Antretter entscheidend geprägt und damit das Profil der Parlamentarischen Versammlung des Europarates sichtbar gemacht. Diese Leistung wird auch von jenen gewürdigt, die in der Sache zu einer anderen Auffassung gelangten als er.

Es ist aber nicht nur sein wertorientierter Idealismus, sondern auch sein gesunder Pragmatismus, der den parlamentarischen Werdegang von Robert Antretter auf nationaler und internationaler Ebene bestimmt hat. Ohne das Ziel je aus den Augen zu verlieren, hat er sich auch oft für eine Politik der kleinen Schritte entschieden, z.B. im Falle Belarus. Seine Reise im Juli des Jahres 1998 im Auftrag des Präsidiums des Europarates hatte trotz der schwierigen politischen Verhältnisse in diesem Land zu einer gewissen Entspannung in den Beziehungen zwischen Belarus und dem Europarat beigetragen. Natürlich war ihm klar, dass dies nur ein erster Schritt sein konnte und die Mitgliedschaft von Weißrussland unter den jetzigen Umständen auf absehbare Zeit nicht möglich ist. Aber seine Vermittlung war entscheidend, um den Dialog wieder herzustellen. Nicht zuletzt deshalb wurde er auch nach seiner aktiven Parlamentszeit von der belarussischen Regierung zu einem erneuten Besuch eingeladen, den er im Einvernehmen mit dem Präsidium des Europarates absolviert hat.

In wichtigen Debatten hat es ihm nie an Mut und Offenheit gefehlt. Dies wurde vor allem bei der Frage des Minderheitenschutzes – eine Angelegenheit, die Robert Antretter besonders am Herzen liegt – sowie beim Kosovo-Konflikt und den Beziehungen zur Bundesrepublik Jugoslawien sehr deutlich.

In der WEU-Versammlung, deren Vizepräsident er zeitweise war, hat Robert Antretter zahlreiche Berichte erstellt, die in den Parlamenten der Mitgliedsländer, zum Teil auch mit ihm selbst, ernsthaft diskutiert wurden.

Vor nahezu drei Jahrzehnten hat Robert Antretter zusammen mit Lothar Späth und Vertretern der F.D.P die Kunststiftung Baden-Württemberg ins Leben gerufen. Sie gilt

Bundestagsabgeordneter von 1980 – 1998, Vizepräsident a.D. der Parlamentarischen Versammlung des Europarates in Straßburg und der WEU-Versammlung in Paris

Postanschrift: Neuffenweg 11, 71522 Backnang

Telefon: 07191/6 14 81 und 0172/2 46 22 40 Fax: 07191/73 23 10

Bankverbindung: Volksbank Backnang EG Konto Nr. 93 21 055 BLZ 602 911 20

heute als einzigartige Einrichtung eines Landes zur Förderung der jungen Künstlerinnen und Künstler. Antretter arbeitete 10 Jahre als stellvertretender Beiratsvorsitzender in der Stiftung und gehört nunmehr seit 16 Jahren deren Kuratorium an.

Nach seinem freiwilligen Ausscheiden aus dem Deutschen Bundestag und somit auch den Parlamentarischen Versammlungen des Europarates und der WEU stellte sich Robert Antretter dem Bundesvorstand der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. als kooptiertes Vorstandsmitglied zur Verfügung. Im Mittelpunkt seines Wirkens bei der Lebenshilfe stehen Vorträge, Diskussionsveranstaltungen und Veröffentlichungen zu Fragen des Lebensschutzes für ungeborene, kranke, nicht einwilligungsfähige und alte Menschen. Am 21. Oktober des Jahres 2000 wurde er mit großer Mehrheit zum Vorsitzenden der Bundesvereinigung Lebenshilfe gewählt. Als Ehrenmitglied des Europarates befaßt er sich nach wie vor schwerpunktmäßig mit der Osterweiterung. Allein seit Januar 2000 hat er im Auftrag des Europarates siebenmal die Republik Polen, dreimal Ungarn, einmal Weißrussland und dreimal die Kaukasus-Republik Aserbaidschan besucht.

Im Hauptausschuß des Zentralkomitees der katholischen Kirche trat Antretter ebenfalls überwiegend für Fragen der Menschenwürde, des Minderheitenschutzes und osteuropäische Angelegenheiten ein.

Seit Juli 1999 ist er Vorsitzender des Tierschutzvereins in seiner Heimatstadt Backnang und setzt hier sein im Bundestag und im Europarat begonnenes Engagement gegen qualvolle Schlachttiertransporte und für die Aufnahme des Tierschutzes in das Grundgesetz fort.

Bundestagsabgeordneter von 1980 – 1998, Vizepräsident a.D. der Parlamentarischen Versammlung des Europarates in Straßburg und der WEU-Versammlung in Paris

Postanschrift: Neuffenweg 11, 71522 Backnang
Telefon: 07191/6 14 81 und 0172/2 46 22 40 Fax: 07191/73 23 10
Bankverbindung: Volksbank Backnang EG Konto Nr. 93 21 055 BLZ 602 911 20

Mitgliedschaften:

- seit 1977 Mitglied des Kuratoriums der Kunststiftung Baden-Württemberg
- seit 1986 Mitglied des Kuratoriums der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- seit 1994 Mitglied des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken und dessen Hauptausschusses
- 1994 – 1998 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke e.V. (ADB)
- Juli 1999 – Okt. 2000
kooptiertes Mitglied des Vorstandes der Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.
- 22.10.2000 Wahl zum Vorsitzenden der Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.
- Juli 2001 Mitglied des Ethikrates der Bayerischen Staatsregierung
- 29.05.2002 Wahl zum Kuratoriumsvorsitzenden des Instituts Mensch, Ethik und Wissenschaft
- Sept. 2002 Vorsitzender der "Kommission sexueller Missbrauch" der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Okt. 2002 Mitglied des Vorstandes der Veronika-Stiftung der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Okt. 2004 Schirmherr des Hospizes in Backnang
- April 2005 Schirmherr der Caritas-Stiftung Backnang
- März 2006 Schirmherr der Veronika-Stiftung "Die Hand zum Leben reichen" der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Juli 2007 Mitglied des Diözesanrats der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- März 2009 Mitglied des Aufsichtsrats der Aktion Mensch

Bundestagsabgeordneter von 1980 – 1998, Vizepräsident a.D. der Parlamentarischen Versammlung des Europarates in Straßburg und der WEU-Versammlung in Paris

Postanschrift: Neuffenweg 11, 71522 Backnang
Telefon: 07191/6 14 81 und 0172/2 46 22 40 Fax: 07191/73 23 10
Bankverbindung: Volksbank Backnang EG Konto Nr. 93 21 055 BLZ 602 911 20

Orden und Ehrungen:

Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Ritter des Päpstlichen Gregoriusordens (verliehen für das Eintreten zugunsten des Lebensschutzes und der Menschenwürde)

Träger der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg

Ehrenmitglied der Parlamentarischen Versammlungen des Europarats und der WEU

Träger der Bürgermedaille der Stadt Schwäbisch Gmünd

Ehrenbürger der polnischen Stadt Koszalin

Träger der Willy-Brandt-Medaille

Backnang, 20.05.2010

Bundestagsabgeordneter von 1980 – 1998, Vizepräsident a.D. der Parlamentarischen Versammlung des
Europarates in Straßburg und der WEU-Versammlung in Paris

Postanschrift: Neuffenweg 11, 71522 Backnang

Telefon: 07191/6 14 81 und 0172/2 46 22 40 Fax: 07191/73 23 10

Bankverbindung: Volksbank Backnang EG Konto Nr. 93 21 055 BLZ 602 911 20